

Die Stadtverordneten haben bei vielen Dingen, z. B. überall, wo Geld zu zahlen ist, dem Magistrate ihre Zustimmung zu erteilen. Sie unterbreiten dem Magistrate die Wünsche und Beschwerden der Einwohner. Manche Verwaltungsgeschäfte überträgt der Magistrat besonderen Beamten. So überwacht die Baupolizei die Erbauung der Häuser, der Branddirektor das Feuerlöschwesen, der Gartendirektor die Garten- und Parkanlagen; den Schulräten untersteht das Schulwesen usw.

Für die Sicherheit und Ordnung bei Tag und Nacht sorgt die Königliche Polizei, an deren Spitze der Königliche Polizeipräsident steht. Bei gewissen Angelegenheiten, z. B. Brückenbauten und Stadterweiterungen, kann die Stadtbehörde nicht allein handeln, sondern bedarf der Zustimmung und Erlaubnis der höheren Behörde, die Königliche Regierung genannt wird. An ihrer Spitze steht der Regierungspräsident.

III. Kreis: Die Umgebung des Heimortes.

A. Die Bodenform.

1. Das Land westlich von der Elbe.

a) Im SW von Magdeburg breitet sich eine größere Bodenerhebung aus. Die Vorstadt Sudenburg liegt fast ganz auf ihr. Die Erhebung beginnt schon in der Sudenburg, wie wir deutlich an den aufsteigenden Straßen sehen. Sie zieht von hier aus in südwestlicher Richtung etwa bis zum Dorfe Klein-Ottersleben. Ihren höchsten Punkt erreicht die Erhebung in dem **Kroatenberge** (vielfach legt das Volk auch schon einer kleinen Erhebung den Namen Berg bei), einem besonderen Hügel, auf dessen Gipfel ein Baum steht. In der Nähe des Kroatenberges liegt ein Wasserbecken des Magdeburger Wasserwerks, das Hochreservoir. Über die Erhebung führt in südwestlicher Richtung eine Straße nach Ottersleben, die Halberstädter Heerstraße. Von dem Kroatenberge aus erblicken wir nach W den **Zunferberg**. Nach SW hinter dem Dorfe Klein-Ottersleben treten die **Hängelsberge** und das **Hünengrab** deutlich hervor. Nach Norden wird die Erhebung von einer Vertiefung begrenzt, die anfangs von der Helmstedter Bahn, dann von dem Feldweg nach dem Dorfe **Hohendodeleben** durchschnitten wird. Im W stößt die Erhebung an den Zunferberg. Im S bildet die von den Hängelsbergen kommende **Klinke** die Grenze. In einem nach Nordwesten geöffneten Bogen umfließt sie die Erhebung. Die Klinke vereinigt sich bei dem Dorfe **Lemsdorf**, das am südlichen Abhange der Erhebung liegt, mit einem anderen Bächlein gleichen Namens. Das durch diese Vereinigung entstandene Flüsschen behält den Namen **Klinke** bei. Es fließt durch den südöstlichen Teil der Sudenburg und mündet bei dem Friedrich-Wilhelms-Garten in die Elbe. Das Flußtal der Klinke bildet die südliche und die östliche Grenze dieser größeren